

Nur bei Psychiater gewesen- versaut?

Beitrag von „Kathrin88“ vom 14. Oktober 2020 19:11

Ich brauche euren Rat und das dringend, weil ich mir sehr starke Sorgen mache.

Ich hatte von Juni bis September eine starke Krise. In therapeutischer Behandlung war ich nie, aber bei 2 verschiedenen Psychiatern.

Ich hatte Angstzustände, Taubheitsgefühle und Pseudohalluzinationen im Übergang zum schlafen. Alles ausgelöst durch Überforderung.

Ich war durch die Coronapandemie, durch die Pflege meiner Oma und die vielen anderen Dinge einfach überfordert.

Das alles war von Juni bis September. Aktuell geht es mir wieder gut.

Von Juni bis September hatte ich insgesamt 4 Termine bei einem Psychiater, der bei mir eine Angststörung diagnostizierte. Zumindest vermute ich das. Er hat es nur durch die Blume durchblicken lassen. Eine offizielle Diagnose gab es nie. Mir haben die Gespräche einfach gut getan. Der Psychiater verschrieb mir auch Tabletten, die ich mir aus der Apotheke holte, aber nie nahm. Folgerezepte habe ich nie eingelöst. Ich bin da auch ohne Tabletten durchgekommen, aber es war beruhigend zu wissen, dass ich die notfalls da habe. In Therapie war ich nie. Ich denke, es war pure Überforderung zu der Zeit. Die Gespräche mit dem Mann taten mir einfach gut.

Das war der eine Psychiater.

Weil ich zusätzlich noch Taubheitsgefühle entwickelte, aber das Gefühl hatte, der Arzt nimmt mich nicht ernst damit und schiebt es auf die Psychoschiene, bin ich noch zu einem anderen Psychiater gegangen. Ziel war, dass ich ein MRT bekomme. Der Psychiater nahm sich viel Zeit und fragte mich, ob ich schon mal in Behandlung war, ich antwortete mit nein, weil ich dachte, wenn ich ja sage, schiebt er das auch auf die Psychoschiene und hat es in den Akten und wie wir alle wissen, darf man um verbeamtet zu werden keine solchen Aktenvermerke haben.

Zeitgleich war ich aber bei dem anderen Psychiater, aber eben nur für meine psychischen Beschwerden. Psychiater 2 habe ich bewusst nur von den körperlichen erzählt.

Ja, also MRT gemacht, dabei kam nichts raus zum Glück. Schon als ich zur Auswertung des MRTs wollte, fiel mir dann auf, dass die Schwester sehr seltsam reagierte und mir sagte, der Arzt wäre nicht da (ddurch eine Nachbarin erfuhr ich, dass das gelogen war). Ich hatte eigentlich einen Termin zu MRT Auswertung beim Arzt und den sagte sie ab, mit der

Begründung, dass der Doc krank wäre. Einen Folgetermin, den ich im Oktober machte, sagte sie jetzt vor einigen Tagen ab. An sich ist das nicht schlimm, weil es mir eh wieder gut geht, nun mache ich mir aber Gedanken um folgendes.

a.) Wenn ich doch mal wieder psychische Probleme habe, komme ich da scheinbar nie wieder an.

b.) Und das ist das größte Problem: Beim Bogen zur Verbeamtung muss man beim Amtsarzt angeben, dass man in psychiatrischer Behandlung war und wo. Zusätzlich braucht man eine Prognose, in der ersichtlich wird, ob man psychisch unauffällig bleibt. Ich gehe davon aus, dass Arzt 2 herausbekommen hat, dass ich ihn angelogen habe und deshalb das Arzt Patientenverhältnis beendet hat.

Was aber, wenn ich von diesem Arzt ein Gutachten brauche, dass ich psychisch wieder fit bin? Das wird er mir doch nun niemals geben, weil ich gar nicht mehr an ihn heran komme. Er hat ja den zukünftigen Termin abgesagt, den ich hatte. Da wird er auch in Zukunft nicht mehr reagieren.

Wie komme ich an dieses Gutachten später und wie ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu Schwierigkeiten kommt, wenn man nur beim Psychiater war, nicht aber eine Therapie gemacht hat?

Beitrag von „WillG“ vom 14. Oktober 2020 19:27

Haben wir das nicht erst kürzlich ausführlich mit dir durchgesprochen?

Und zwar hier:

[Kann ich die Verbeamtung jetzt vergessen?](#)

Beitrag von „Kathrin88“ vom 14. Oktober 2020 19:28

Da hatte aber der 2. Arzt noch nicht bei mir angerufen.

Beitrag von „Joker13“ vom 14. Oktober 2020 19:33

Zitat

Schon als ich zur Auswertung des MRTs wollte, fiel mir dann auf, dass die Schwester sehr seltsam reagierte und mir sagte, der Arzt wäre nicht da (durch eine Nachbarin erfuhr ich, dass das gelogen war). Ich hatte eigentlich einen Termin zu MRT Auswertung beim Arzt und den sagte sie ab, mit der Begründung, dass der Doc krank wäre. Einen Folgetermin, den ich im Oktober machte, sagte sie jetzt vor einigen Tagen ab. An sich ist das nicht schlimm, weil es mir eh wieder gut geht, nun mache ich mir aber Gedanken um folgendes.

a.) Wenn ich doch mal wieder psychische Probleme habe, komme ich da scheinbar nie wieder an.

Das verstehe ich nicht. Woran machst du das fest? Was soll Ziel der Sache sein, was hätte der Arzt davon, sich verleugnen zu lassen? Was vermutest du?

Beitrag von „Joker13“ vom 14. Oktober 2020 19:43

Ah ok, gerade nochmal genauer gelesen. Weiter unten schreibst du deine Vermutung:

Zitat

Ich gehe davon aus, dass Arzt 2 herausbekommen hat, dass ich ihn angelogen habe und deshalb das Arzt Patientenverhältnis beendet hat.

Dann wiederum verstehe ich aber folgenden Satz aus #3 nicht:

Zitat

Da hatte aber der 2. Arzt noch nicht bei mir angerufen.

Hattest du nun Kontakt mit Arzt Nr. 2 oder nicht? Und wenn er angerufen hat, was hat er denn gesagt?

kopfkraz Vielleicht liegt es an mir, aber ich finde das alles irgendwie recht wirr.

Wieso brauchst du überhaupt ein Gutachten vom 2. Arzt, du könntest doch auch eines vom ersten kriegen?

Und wieso ist plötzlich alles anders als in dem von WillG verlinkten Diskussionsstrang? Vielleicht liest du den erst nochmal in Ruhe durch. 🤔 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. Oktober 2020 19:47

Erst mal Glückwunsch, dass es dir besser geht. Du bewegst dich aber offenbar nach wie vor in denselben Gedankenkreisläufen. Künftig würde ich dir raten, Ärzten die Wahrheit zu sagen und mit den Folgen zu leben, anstatt jedem was anderes zu erzählen und dich hinterher noch mehr zu sorgen, wer was wem erzählen könnte, denken könnte und wie künftig handeln würde etc.pp. Du bist nur für dein Handeln verantwortlich, nicht für das, was vielleicht bei Arzt xy angekommen ist und was er möglicherweise daraus schließen könnte...

Die Verbeamtung sollte in deiner Wahrnehmung nicht dein Hauptproblem sein, sondern deine Gesundheit. Hake sie innerlich ab, wenn es dann sehr wahrscheinlich doch klappt, sehr gut, wenn nicht, dann ist es auch gut so.

Im Übrigen sind Psychiater Ärzte, die in erster Linie Medikamente verschreiben, willst du eine Therapie machen, solltest du einen Therapeuten suchen. Und was immer dazugesagt werden muss: bitte suche dir Hilfe bei Fachleuten, hier ist lediglich eine Plauderecke von Lehrern für Schule, Unterricht und Corona.

Beitrag von „Kathrin88“ vom 14. Oktober 2020 19:49

Nein, die Schwester hat nur auf den AB gesprochen und ohne Begründung den Termin abgesagt.

Ich weiß von einer Nachbarin, dass der Arzt mich für die Auswertung des MRT schon im August angelogen hat, denn er war nicht krank. Sie hatte in der gleichen Zeit einen Termin bei ihm und da war er da.

Warum ich ein 2. Gutachten brauche? Ich dachte, man braucht da generell Gutachten von allen Ärzten, die man angibt wenn es Psychiater sind?

Ihr könnt den aktuellen Beitrag auch verlinken. Ich dachte nur, dass sich keiner mehr daran erinnert und hab ihn deshalb nochmal verfasst

Lieben Dank für die bisherigen Antworten.

Beitrag von „Kathrin88“ vom 14. Oktober 2020 19:51

Zitat von samu

Erst mal Glückwunsch, dass es dir besser geht. Du bewegst dich aber offenbar nach wie vor in denselben Gedankenkreisläufen. Künftig würde ich dir raten, Ärzten die Wahrheit zu sagen und mit den Folgen zu leben, anstatt jedem was anderes zu erzählen und dich hinterher noch mehr zu sorgen, wer was wem erzählen könnte, denken könnte und wie künftig handeln würde etc.pp. Du bist nur für dein Handeln verantwortlich, nicht für das, was vielleicht bei Arzt xy angekommen ist und was er möglicherweise daraus schließen könnte...

Die Verbeamtung sollte in deiner Wahrnehmung nicht dein Hauptproblem sein, sondern deine Gesundheit. Hake sie innerlich ab, wenn es dann sehr wahrscheinlich doch klappt, sehr gut, wenn nicht, dann ist es auch gut so.

Im Übrigen sind Psychiater Ärzte, die in erster Linie Medikamente verschreiben, willst du eine Therapie machen, solltest du einen Therapeuten suchen. Und was immer dazugesagt werden muss: bitte suche dir Hilfe bei Fachleuten, hier ist lediglich eine Plauderecke von Lehrern für Schule, Unterricht und Corona.

Na, ja ich hab den 2. Arzttermin nur gemacht, um das MRT zu bekommen, bei dem ja glücklicherweise alles okay war.

Nur hätte ich dem 2. Arzt das so gesagt, hätte er mich auch wieder auf die Psychoschiene gestellt. Ich hatte ja eingeschlafene Gliedmaßen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. Oktober 2020 19:55

Zitat von Kathrin88

Ich weiß von einer Nachbarin, dass der Arzt mich für die Auswertung des MRT schon im August angelogen hat,

Und der Nachbarin vertraust du mehr als der Praxis? Wäre es z. B. möglich, dass der Arzt krank ist, aber Patienten, die er schon länger betreut auch weiterhin behandelt? Auch Psychiater können seelische Leiden haben. Zum Beispiel. Vielleicht ist es auch ganz anders. Alles Grübeln

bringt dich nicht weiter.

Beitrag von „Joker13“ vom 14. Oktober 2020 19:55

Dann gelten wieder meine Fragen von oben: Was soll Ziel der Sache sein, was hätte der Arzt davon, sich verleugnen zu lassen? Was vermutest du?

Wenn er das Arzt-Patienten-Verhältnis beenden wollen würde, könnte er dir das ja einfach sagen. So klingt es doch arg nach Kindergarten. 😊

Und immer noch gilt ebenfalls, ich zitiere mich nochmal selbst: Und wieso ist plötzlich alles anders als in dem von WillG verlinkten Diskussionsstrang? Vielleicht liest **du** den erst nochmal in Ruhe durch. - Du scheinst dich nämlich an die Aussagen daraus auch nicht mehr zu erinnern, sie gelten nach wie vor.

Davon abgesehen stimme ich #6 zu, bitte nimm samus Rat sehr ernst. Die Gesundheit ist wichtiger, viel wichtiger als die Verbeamtung. Such dir Hilfe.

Beitrag von „Joker13“ vom 14. Oktober 2020 19:56

Zitat

Na, ja ich hab den 2. Arzttermin nur gemacht, um das MRT zu bekommen, bei dem ja glücklicherweise alles okay war.

Dann ist ja alles ok. 😊 Für ein MRT muss man normalerweise auch nicht zu einem Psychiater. Ich denke nicht, dass eine einmalige Konsultation wegen körperlicher Beschwerden, aus der ein MRT resultiert, als psychiatrische Behandlung beim Amtsarzt angegeben werden muss. Rest siehe oben!

Beitrag von „CDL“ vom 14. Oktober 2020 19:57

Zitat von Kathrin88

Da hatte aber der 2. Arzt noch nicht bei mir angerufen.

Aber diverse Punkte deiner Geschichte waren bereits wiederholt und ausführlichst besprochen worden, wie beispielsweise der Umstand, dass diese Behauptung:

Zitat von Kathrin88

(...) schiebt er das auch auf die Psychoschiene und hat es in den Akten und wie wir alle wissen, darf man um verbeamtet zu werden keine solchen Aktenvermerke haben.

(...)

so pauschal schlichtweg falsch ist. Wenn du dir noch nicht einmal die Mühe machst Antworten zur Kenntnis zu nehmen, kann man sich diese irgendwie auch sparen... Wenn du nur zur Kenntnis nimmst, was zu deinem Bild passt, kannst du dir genau genommen auch das Fragen sparen.

Gilt im Übrigen auch für alle Arten von Fachärzten: Die solltest du auch nur dann zu Rate ziehen, wenn du ernsthaft bereit bist, ihren ärztlichen Rat anzunehmen, statt diesen prinzipiell zu verwerfen, nur weil es um Gottes willen nichts Psychisches oder Psychosomatisches sein darf. Vielleicht ist es das wirklich nicht, das wüsstest du sicher, wenn du mit offenen Karten spielen würdest auch auf die Gefahr hin, am Ende eine unschöne- aber zutreffende- Diagnose zu erhalten, die- das ist der relevante Teil- dann aber auch zu passender Hilfe führen kann. Facharzt zwei kann dir überhaupt gar nichts bestätigen, denn er weiß nichts von dem, was Facharzt 1 möglicherweise (oder auch nicht) diagnostiziert hat, weiß nur, dass das MRT nichts ergeben hat und hatte seitdem offenbar keinen Kontakt mehr mit dir. Wenn du dir Sorgen um eine vermutete Diagnose von Facharzt 1 machst, dann fang erstens damit an, diese in Erfahrung zu bringen (anrufen, Termin vereinbaren, Diagnose erfragen oder um Zusendung der Akte an dich bitten). Wenn es eine Diagnose gibt, kann dir irgendein anderer Arzt nur dann bestätigen, dass diese nicht zutreffend war, wenn du mit offenen Karten spielst, also die Diagnose offenlegst, deine tatsächlichen Probleme offenlegst und dann- da beißt sich jetzt die Katze irgendwie in den Schwanz- annimmst, was der Arzt feststellt, dich ggf. behandeln lässt wenn nötig und dann kann dir der Arzt auch entweder bestätigen, dass es keine relevante Erkrankung gibt oder aber diese behandelt ist, so dass keine Einschränkung für den Zielberuf mehr besteht.

Ganz kleiner, aber sehr ernst gemeinter Hinweis am Schluss: Die Art und Weise wie du dich in deinen Beiträgen selbst darstellst lässt es ehrlich gesagt recht realistisch erscheinen, dass du aktuell ein akut behandlungsbedürftiges Problem hast. Falls das der Fall sein sollte, dann BITTE, erlaub es dir endlich einfach Hilfe nicht nur zu suchen und von dir zu weisen, sondern NIMM diese AN. Wer so verzweifelt Ärztehopping betreibt, nur um eine nicht einmal genauer bekannte

Diagnose zu umgehen aus schierer Panik wie diese lauten könnte, wer sich so verängstigt mit den immer gleichen Fragen im Kreis dreht und sich an Nebenschauplätzen wie der Verbeamtung aufhängt, die wirklich an dieser Stelle kein Thema sein sollte, der hat möglicherweise einiges, vor dem die Augen zu verschließen nur sehr sehr kurzfristig wie eine gute Idee scheinen mag, langfristig zahlst du so aber den höchstmöglichen Preis. Also bitte, geh zu irgendeinem Arzt deines Vertrauens (das kann erstmal ein vernünftiger Hausarzt sein, wenn dir das leichter fällt), red Tacheles, was gerade im Argen liegt und lass dir helfen, egal was das mit sich bringen mag. Um alles Weitere machst du dir genau dann Gedanken, wenn das ansteht, nämlich dann, wenn es dir wieder besser geht.

Gute Besserung!

Beitrag von „Kathrin88“ vom 14. Oktober 2020 20:00

Danke. Wie gesagt, gehts mir mittlerweile zum Glück besser und ja, zwischen Juni und August/September war ich sehr verzweifelt bezüglich Diagnose, dass ich Ärztehopping betrieben habe.

Dooferweise habe ich mir damit aber ein ziemliches Eigentor geschossen, wie man jetzt sieht.

Mich ärgert immer noch, dass ich es mir mit Arzt 2 verbaut habe. Aber daran bin ich wohl selbst Schuld

Beitrag von „Joker13“ vom 14. Oktober 2020 20:01

Liebe Kathrin, liest du eigentlich unsere Beiträge?

Beitrag von „Kathrin88“ vom 14. Oktober 2020 20:03

 [Zitat von Joker13](#)

Dann gelten wieder meine Fragen von oben: Was soll Ziel der Sache sein, was hätte der Arzt davon, sich verleugnen zu lassen? Was vermutest du?

Wenn er das Arzt-Patienten-Verhältnis beenden wollen würde, könnte er dir das ja einfach sagen. So klingt es doch arg nach Kindergarten. 😊

Und immer noch gilt ebenfalls, ich zitiere mich nochmal selbst: Und wieso ist plötzlich alles anders als in dem von WillG verlinkten Diskussionsstrang? Vielleicht liest **du** den erst nochmal in Ruhe durch. - Du scheinst dich nämlich an die Aussagen daraus auch nicht mehr zu erinnern, sie gelten nach wie vor.

Davon abgesehen stimme ich #6 zu, bitte nimm samus Rat sehr ernst. Die Gesundheit ist wichtiger, viel wichtiger als die Verbeamtung. Such dir Hilfe.

[Zitat von Joker13](#)

Dann gelten wieder meine Fragen von oben: Was soll Ziel der Sache sein, was hätte der Arzt davon, sich verleugnen zu lassen? Was vermutest du?

Wenn er das Arzt-Patienten-Verhältnis beenden wollen würde, könnte er dir das ja einfach sagen. So klingt es doch arg nach Kindergarten. 😊

Und immer noch gilt ebenfalls, ich zitiere mich nochmal selbst: Und wieso ist plötzlich alles anders als in dem von WillG verlinkten Diskussionsstrang? Vielleicht liest **du** den erst nochmal in Ruhe durch. - Du scheinst dich nämlich an die Aussagen daraus auch nicht mehr zu erinnern, sie gelten nach wie vor.

Davon abgesehen stimme ich #6 zu, bitte nimm samus Rat sehr ernst. Die Gesundheit ist wichtiger, viel wichtiger als die Verbeamtung. Such dir Hilfe.

Joker, das klingt nicht nach Kindergarten, das ist Kindergarten.

Ich verstehe es selbst nicht.

Er hätte mir einfach sagen können: Das MRT war unauffällig, andere brauchen die Hilfe nötiger.

Bitte sehen Sie erst einmal von Terminen ab. Stattdessen werden unterfadenscheinigen Gründen 2 Termine abgesagt.

Ich gehe von folgendem aus: Er wird Stress bei der Abrechnung mit der Krankenkasse bekommen haben, weil ich in einnem Quartal bei 2 Psychiatern war und hat daraufhin von den Schwestern die Termine abblasen lassen. Vielleicht wollte die KV ja auch das MRT nicht zahlen, weil ich noch beim anderen Psychiater war. Ich weiß es nicht.

Beitrag von „Kathrin88“ vom 14. Oktober 2020 20:04

[Zitat von Joker13](#)

Liebe Kathrin, liest du eigentlich unsere Beiträge?

Lieber Joker, ja.

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 14. Oktober 2020 20:22

Um es Mal zusammenzufassen: Du lügst den Psychiater an, er lügt daraufhin evtl. dich an (oder sagt eben Termine ab) und das findest du doof... Was erwartest du eigentlich?

Die Krankenkassen zahlen durchaus dafür, sich eine Zweitmeinung einzuholen. Zwei völlig unterschiedliche Behandlungen bei zwei Fachärzten gleicher Fachrichtung kann ich mir hingegen nicht vorstellen. Da muss man ja stutzig werden.

Wenn Psychiater 2 seinen Job gut macht, hat er dich sowieso längst durchschaut.

Was ich mich nur Frage: Wann nimmst du endlich Hilfe an?

Beitrag von „MarPhy“ vom 14. Oktober 2020 20:25

"Es geht mir besser blabla"

[Achja? Klick](#)

Bei aller Liebe: Weder erscheinst du mir besonders belastbar, noch besonders gefestigt in deinen Moralvorstellungen. Als Beamter bist du deinem Dienstherrn zu einer besonderen Treue verpflichtet und dazu gehört ganz sicher kein Lügenkonstrukt um die eigenen Ziele zu erreichen.

Beitrag von „Kathrin88“ vom 14. Oktober 2020 20:33

Ich habe nicht gelogen, wegen der Verbeamtung, sondern weil ich unabhängig eine Diagnose wollte und weitere Untersuchungen.

Ich habe bei meinem Hausarzt früher die Erfahrung gemacht, dass ich sofort in Schubladen einsortiert wurde, was ich eben vermeiden wollte.

Beispiel: Ich hatte Rückenschmerzen und mein Hausarzt war der Meinung, weil ich ja beim Psychiater war, ist das sicher psychisch. Im nachhinein waren es Blockaden und diese waren nicht psychisch, sondern durch falsches Heben.

Ähnliches wollte ich jetzt vermeiden. Ich habe Psychiater 1 meine Beschwerden geschildert, der meinte es wäre sicher psychisch und ein MRT verweigerte.

Dieses MRT brauchte ich aber, um sicher zu sein, dass nichts ist.

Das hätte ich nie bekommen, wenn ich meine Ängste und andere Symptome geschildert hätte.

Beitrag von „MarPhy“ vom 14. Oktober 2020 20:41

[Zitat von Kathrin88](#)

Ähnliches wollte ich jetzt vermeiden. Ich habe Psychiater 1 meine Beschwerden geschildert, der meinte es wäre sicher psychisch und ein MRT verweigerte.

Dieses MRT brauchte ich aber, um sicher zu sein, dass nichts ist.

Das hätte ich nie bekommen, wenn ich meine Ängste und andere Symptome geschildert hätte.

Ist jetzt ne steile These, aber in meinen Augen können Ärzte besser entscheiden, wer ein MRT braucht und wer nicht, als wir alle.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. Oktober 2020 20:42

[Zitat von Kathrin88](#)

Dieses MRT brauchte ich aber, um sicher zu sein, dass nichts ist.

Das hätte ich nie bekommen, wenn ich meine Ängste und andere Symptome geschildert hätte.

Du merkst aber schon, wie absurd das klingt? Weißt du, es IST was, wenn man Gliedmaßen nicht mehr spürt und der Nachbarin mehr Glauben schenkt als der Arztpraxis und sich seine Diagnosen und Behandlungsmethoden schon im Vorhinein zurechtlegt. Du lebst bereits mit Auswirkungen deiner Ängste.

Beitrag von „Kathrin88“ vom 14. Oktober 2020 20:43

Möglich, aber ich denke schon, dass die Nachbarin mich nicht anlügt.

Vermutlich hat der Arzt Probleme bei der Abrechnung bekommen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 14. Oktober 2020 20:48

Ging es nicht damals um die Angst, Multiple Sklerose zu haben? Ist das mit der MRT-Aufnahme jetzt ausgeschlossen? Hast du ein Kontrastmittel bekommen als du im Tomographen warst?

Ich persönlich fände es wichtiger, diese Ängste in den Griff zu bekommen, bevor du dir Gedanken um die Verbeamtung machst. Selbst, wenn du es irgendwie "hinbiegst", hast du nachher die ganze Zeit Angst, dass die Vergangenheit dich in irgendeiner Form einholt und du deine Verbeamtung möglicherweise im Nachhinein aufs Spiel setzt.

Du solltest auch diesen Taubheitsgefühlen auf den Grund gehen. Wenn du nicht weißt, wo deine Beschwerden herkommen, werden die Ängste nur schlimmer, du solltest da mit offenen Karten spielen.

Beitrag von „CDL“ vom 14. Oktober 2020 20:57

Zitat von Kathrin88

Ich habe nicht gelogen, wegen der Verbeamtung, sondern weil ich unabhängig eine Diagnose wollte und weitere Untersuchungen.

Ich habe bei meinem Hausarzt früher die Erfahrung gemacht, dass ich sofort in Schubladen einsortiert wurde, was ich eben vermeiden wollte.

Beispiel: Ich hatte Rückenschmerzen und mein Hausarzt war der Meinung, weil ich ja beim Psychiater war, ist das sicher psychisch. Im nachhinein waren es Blockaden und diese waren nicht psychisch, sondern durch falsches Heben.

Ähnliches wollte ich jetzt vermeiden. Ich habe Psychiater 1 meine Beschwerden geschildert, der meinte es wäre sicher psychisch und ein MRT verweigerte.

Dieses MRT brauchte ich aber, um sicher zu sein, dass nichts ist.

Das hätte ich nie bekommen, wenn ich meine Ängste und andere Symptome geschildert hätte.

Alles anzeigen

Hmm, und nachdem das MRT sich jetzt als völlig unnötige Ressourcenverwendung erwiesen hat (so rein somatisch und pekuniär betrachtet), dir aber rein psychisch betrachtet Entlastung geben konnte, was genau daran spricht für dich jetzt gegen die Einschätzung des ersten Psychiaters, dass das Problem nicht somatischer Natur sei, ein MRT medizinisch gesehen nicht erforderlich sei und das eigentliche Problem voraussichtlich psychischer Natur sei?

Beitrag von „shells“ vom 14. Oktober 2020 21:11

Wie bist du denn versichert?

Wenn du privat versichert bist, spricht z. B. auch nichts dagegen, sich noch eine dritte Meinung einzuholen.

Dass deine Beschwerden psychischer Natur/durch eine Überforderungssituation entstanden sein sollen, ist in diesem Fall ja auch nur die Meinung des Arztes.

Oft ist es so, dass, wenn nichts Organisches gefunden wird, das Ganze als "psychosomatisch" abdiagnostiziert wird. Das muss aber längst nicht so sein (interessanter Fakt am Rande, auch eine Coronainfektion kann z. B. zu Taubheitsgefühlen führen).

Vielleicht solltest du dir einfach noch einen weiteren Arzt suchen (gerne auch jemanden mit einem ganzheitlichen Ansatz), der sich deine Sorgen und Probleme anhört.

Den solltest du aber nicht anlügen oder irgendetwas erfinden, sondern halt alles genau so schildern, wie es passiert ist.

Beim Amtsarzt würde ich alles wahrheitsgemäß angeben (abgesehen davon, dass ein Besuch bei einem Neurologen ja an sich nichts "Schlimmes" ist).

Versuch, dich da nicht so reinzusteigern und oder dir irgendwelche Horrorszenarien auszumalen, die so mit Sicherheit nicht eintreten werden. Falls ein Gutachten von einem Facharzt verlangt werden sollte, dann machst du das halt, und gut.

Beitrag von „Kathrin88“ vom 14. Oktober 2020 21:28

Ich bin gesetzlich versichert und nein. Es ist zum Glück nicht MS. Zumindest habe ich keine Herde.

Ja, es wurde mit Kontrastmittel geschaut.

Dass ich im Januar schon Corona hatte, die Idee kam mir zwischenzeitlich auch, denn ich hatte 39 Fieber, trockenen Husten und Abgeschlagenheit, aber ich will damit hier lieber nicht das nächste Problem eröffnen.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 14. Oktober 2020 22:04

Dann mach einen Antikörpertest ... dann hast Du Gewissheit. Ob und wie lange nach einer Infektion Immunität vorhanden ist, ist (mir) unklar, aber evtl. beruhigt das deine Ängste im anderen Thread etwas.

Beitrag von „MarieJ“ vom 14. Oktober 2020 22:13

Kathrin88: Ich gehe von folgendem aus: Er wird Stress bei der Abrechnung mit der Krankenkasse bekommen haben, weil ich in einnem Quartal bei 2 Psychiatern war und hat daraufhin von den Schwestern die Termine abblasen lassen. Vielleicht wollte die KV ja auch das MRT nicht zahlen, weil ich noch beim anderen Psychiater war. Ich weiß es nicht.

Was hindert dich daran, beim Arzt anzurufen und nachzufragen? Deine Spekulationen helfen dir nicht, sondern treiben dich in noch mehr Ängste. Kläre die Dinge, schlimmer kann es doch durch einen Anruf (oder mehrere, du könntest auch bei der Ärztekammer oder Krankenversicherung anrufen) nicht werden.

Beitrag von „Kathrin88“ vom 14. Oktober 2020 22:46

Na, ja ich hab Schiss, dass ich die dann erst darauf aufmerksam mache und möglicherweise schlafende Hunde wecken.

Wie soll ich denn beim Arzt anrufen?

Soll ich den fragen: Sind Sie jetzt sauer, weil ich zeitgleich bei einem anderen Psychiater war?

Beitrag von „Kiggie“ vom 14. Oktober 2020 22:47

[Zitat von Kathrin88](#)

Na, ja ich hab Schiss, dass ich die dann erst darauf aufmerksam mache und möglicherweise schlafende Hunde wecken.

Wie soll ich denn beim Arzt anrufen?

Soll ich den fragen: Sind Sie jetzt sauer, weil ich zeitgleich bei einem anderen Psychiater war?

Was spricht gegen:

Ich hatte einen Termin zur Rücksprache bezüglich des MRT und dieser wurde abgesagt. Welche Gründe gibt es dafür, soll ich nun einen neuen Termin vereinbaren?

Beitrag von „Kathrin88“ vom 14. Oktober 2020 23:04

Danke, das ist eine gute Idee. Leider gehe ich jede Wette ein, dass sie dann irgendwelche Ausreden erfinden. Aber wir werden sehen.

Zugegeben, es war von mir nicht die feine englische Art, aber der Ringelpitz, den der Arzt und die Schwestern da gerade veranstalten ist nicht besser.

Beitrag von „juleHD“ vom 15. Oktober 2020 00:32

ich glaube du solltest dringend mehr vertrauen in Ärzte haben.. ein Arzt hat es schlicht nicht nötig einen Patienten anzulügen und glaube mir ich habe schon über 10 Jahre Erfahrung mit den verschiedensten Fachärzten, Radiologen usw.. bin nämlich selbst chronisch krank (physisch) und habe seit paar Jahren einen schwerbehinderten Ausweis, wie meine Chancen für eine Verbeamtung stehen, weiß ich nicht. Ich habe mir vorgenommen mich hierzu mal zu Ende des Studiums hin juristisch beraten zu lassen.. naja lange Rede, kurzer Sinn: Ich kann deine Angst bezüglich der Verbeamtung sehr gut nachvollziehen, die hatte und habe ich auch. Aber wenn ich eins gelernt habe dann, dass man mit offenen Karten mit Ärzten auf einen Nenner kommen kann und dass die evt. Verbeamtung es nicht wert ist sich die Gesundheit zu zerstören.. Psychologen und Psychiater gehen auf deine Sorgen und Ängste ein, wenn du diese ansprichst. Auch Zweitmeinungen von Ärzten sind vollkommen legitim. Ruf dort an und frage nach, das ganze spekulieren bringt dir nichts, rede mit dem Arzt ganz offen, dann wird er es auch mit dir tun..

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Oktober 2020 00:47

Kathrin - man könnte sagen: "Du hast angefangen." Sich jetzt über den Arzt aufzuregen ist etwas... unpassend.

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. Oktober 2020 08:29

Zitat von Kathrin88

Er wird Stress bei der Abrechnung mit der Krankenkasse bekommen haben, weil ich in einem Quartal bei 2 Psychiatern war und hat daraufhin von den Schwestern die Termine abblasen lassen. Vielleicht wollte die KV ja auch das MRT nicht zahlen, weil ich noch beim anderen Psychiater war. Ich weiß es nicht.

Als Privatversicherte kann ich dir sagen: niemals im Leben hat der Arzt schon mit der GKV abgerechnet. Dieser Gedanke setzt voraus, dass 1) Arzt 1 schon abgerechnet hat, 2) Arzt 2 sofort nach erstem Termin (obwohl er weiß, dass ein zweiter kommen sollte) abrechnet, 3) GKV sofort die Verbindung macht.

ABER:

1) Ärzte rechnen nie so schnell ab, es wäre wirklich super Zufall, wenn du genau zwei von der Sorte hättest

2) Du hast ein Recht auf Zweitmeinung, warum sollte also die GKV dem Arzt was sagen?

Bis zu einem MRT muss man nicht gehen, aberein guter Therapeut bzw. Psychiater muss (Psychotherapie) oder soll (? oder gar auch hier muss?) (Psychiater) körperliche Beschwerden ausschließen, bevor er dich therapeutisch oder medikamentös behandelt. Da der Psychiater medizinisch ausgebildet ist (= Arzt ist), kann er es gleich mitmachen. Das heißt, Ausschluss von körperlichen Beschwerden ist ganz normales Tagesgeschäft.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 15. Oktober 2020 09:32

Kathrin88 : Du machst dir viel zu viele Sorgen. Über ein Internetforum kann man nicht beurteilen, ob das nun krankhaft ist, oder nicht. Mein gefühlsmäßiger Tipp (mehr nicht, habe keine Ahnung und kenne dich nicht), wäre, psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Dass du das wegen der Verbeamtung nicht möchtest, kann ich verstehen. Ich kann auch verstehen, dass man auf den Rat "deine Gesundheit steht an erster Stelle" nicht gerne hört, wenn man noch nicht verbeamtet ist (und derjenige, der diesen Rat gibt, aber vielleicht schon).

Aber du musst dir halt überlegen - und das kannst nur du alleine und niemand, der im Interneforum deine Beiträge gelesen hat - wie groß dein Leidensdruck ist. Mir kommt es so vor, als würden dich die Ängste nahezu lahmlegen. (Auf die Idee beim Arzt anzurufen, und zu fragen, ob man einen neuen Termin vereinbaren soll, oder ob das nicht notwendig ist, sollte man eigentlich von alleine kommen. Dass dir das anscheinend nicht eingefallen ist, würde mir

zu denken geben. Aber nochmal: ich kenne dich nicht und kann das nicht beurteilen.)
Und natürlich darfst du dir eine Zweitmeinung einholen. Mehr hast du aus meiner laienhaften Sicht auch nicht gemacht, ausser, dass du vielleicht beim zweiten Arzt die volle Wahrheit bzgl. deiner Beschwerden hättest sagen sollen. Aber selbst WENN die GKV oder einer der beiden Ärzte dich fragt und dir vorwirft, du hättest was falsch gemacht, dann hast du es nicht besser gewusst und es war keine Absicht (so wirkt es zumindestens auf mich). Wenn jemand nachfragt, spiel mit offenen Karten.

In dem anderen Thread habe ich schon mal geschrieben, dass bei dir ja auch viele Dinge auf einmal zusammengekommen sind und das sicher bei einem Amtsarztbesuch bzw. in einem Gutachten auch eine Rolle spielen wird.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Oktober 2020 10:46

[Kathrin88](#) : Was ich immer noch nicht nachvollziehen kann, ist, warum du wegen der Taubheitsgefühle zu einem Psychiater gegangen bist? M. E. wäre dafür ein Neurologe, ein Orthopäde oder ein Internist der zuständige Facharzt. Oder hat dein Hausarzt dich zu diesem Psychiater überwiesen?

Ansonsten kann ich mich den Vorredner*innen nur anschließen: Ich habe nicht wirklich den Eindruck, dass es dir psychisch mittlerweile so viel besser geht, sondern, dass du weiterhin von vielerlei Sorgen und Ängsten geplagt wirst, wie man auch in dem anderen von dir eröffneten Thread sieht. Bitte, tu' dir den Gefallen und nimm' Hilfe in Anspruch! Und versuch' bitte unbedingt, deine gesundheitlichen Probleme vor deine Gedanken an die Verbeamtung zu stellen. Erstere haben eindeutig Priorität!

Beitrag von „Kiggie“ vom 15. Oktober 2020 12:37

[Zitat von Humblebee](#)

Was ich immer noch nicht nachvollziehen kann, ist, warum du wegen der Taubheitsgefühle zu einem Psychiater gegangen bist? M. E. wäre dafür ein Neurologe, ein Orthopäde oder ein Internist der zuständige Facharzt. Oder hat dein Hausarzt dich zu diesem Psychiater überwiesen?

Psychiatrie und Neurologie sind oft eng verbunden. Hatte das dieses Jahr auch. Psychiatrische Beratung steht auch auf der Abrechnung, am Ende wurden Nervenbahnen neurologisch gemessen.

Also so verkehrt finde ich das, nach meiner eigenen Erfahrung her, nicht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Oktober 2020 12:54

Zitat von Kiggie

Psychiatrie und Neurologie sind oft eng verbunden. Hatte das dieses Jahr auch. Psychiatrische Beratung steht auch auf der Abrechnung, am Ende wurden Nervenbahnen neurologisch gemessen.

Also so verkehrt finde ich das, nach meiner eigenen Erfahrung her, nicht.

Ok, danke für die Info, das wusste ich nicht.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Oktober 2020 13:32

So, ich hab mir gestern abend mal 5min gegeben, um per Internetsuche eine ähnlich gelagerte Anfrage in einem anderen Forum zu finden, weil mir a) der Duktus und Teilaspekte der Geschichte von früheren Accounts hier im Forum her bekannt vorkamen (kann natürlich Zufall sein...) und b) die Art und Weise, wie sich hier im Kreis gedreht, nicht "zugehört", immer dasselbe gefragt wird an völlig unpassender Stelle (denn mal ehrlich: Was haben wir im Lehrerforum bitte zu tun mit genereller Gesundheitsberatung zu vermuteten oder nicht-existenten psychischen Problemen?) es mir aus der Erfahrung heraus realistisch erscheinen ließ, dass das wenigstens in einem anderen Forum auch noch eingebracht worden ist. Nach 3min habe ich ein mir bis dato unbekanntes Psychologieforum aufgetan gehabt, wo ein weiblicher Accountname (anderer Name) teilweise exakt die selben Formulierungen, Sätze und Geschichtsbausteine verwendet hat wie hier, allerdings ein wenig älteren Datums die Beiträge jeweils, als hier. Der entscheidende Unterschied ist, dass es hier im Lehrerforum Lehrereltern gibt (im Psychologieforum nur eine Mutter erwähnt wird) und das Lehramtstudium herausgestellt wird mit dem Aufhänger "Verbeamtung", während im Psychologieforum das Thema Verbeamtung zwar kurz angerissen wurde, detaillierte Nachfragen dazu, ebenso wie

Details zur Studienart/dem Berufsziel aber teilweise empört von sich gewiesen wurden, während dafür teilweise ausführlichst die psychische Vorgeschichte angesprochen wird vor dem Hintergrund deutlich detaillierter dargestellter psychischer Probleme, als dies hier der Fall ist. Ich gehe jetzt mal ganz optimistisch davon aus, dass da tatsächlich ein Mensch mit gesundheitlichen Problemen dahintersteht und werte den manipulativen Einschlag der Forenanpassung als Symptom. Ich gehe auch davon aus, dass du liebe Kathrin, Lina oder wie auch immer du tatsächlich heißen magst tatsächlich schon früher in Therapie gewesen bist infolge einer dir bekannten einschlägigen Vorerkrankung, auf die ich hier nicht weiter eingehen werde, da du sie hier nicht selbst eingebracht hast. Wenn du neue, akute, psychische Probleme hast, dann sprich in Gottes Namen ehrlich mit deinen dich behandelnden Ärzten, erzähl deine Vorgeschichte, damit Symptome richtig eingeordnet werden können, mach ggf. noch einmal eine Therapie bzw. wende an, was du dort früher bereits gelernt hast, hör auf dich in Foren zwanghaft im Kreis zu drehen um die immerselben Fragen und was auch immer irgendwann einmal beruflich relevant werden könnte klärst du wenn du dich deinem Studienende näherst in einer Beratung durch die Schwerbehindertenvertretung deiner Gewerkschaft, die sich mit diesen Fragen auskennt. Bis dahin lass dich behandeln. Du weißt um deine Probleme, sonst wärst du in diesem Psychologieforum nicht derart aktiv.

Gute Besserung (ehrlich!!)

Beitrag von „Kathrin88“ vom 15. Oktober 2020 14:12

Du merkst aber schon, dass es selbst bedenklich ist, wenn jemand offenbar nichts anderes zu tun hat als Dopplungen in Internetforen ausfindig zu machen?

Gesund klingt es jedenfalls (auch) nicht.

Entweder hast du verdammt viel Langeweile oder irgendwie Geltungsdrang?

Oder selbst auch ein akutes Problem. Andernfalls wüsstest du nicht, dass es das Psychologieforum und derartige andere Bereiche gibt. Dass das krank ist, weißt du vermutlich selbst.

Muss ich mir jetzt deine Erlaubnis einholen, wenn ich irgendwo meine Probleme einstelle?

Was hast du davon, wenn du weißt, dass ich auch in anderen Foren mein Problem schildere und dazu einen anderen Nick verwende?

Denkst du, ich bin so bescheuert und nutze überall meinen Vornamen? Da kann ich ja gleich mein Passfoto als Profilbild einstellen.

Weißt du dann, dass ich Leidensdruck habe? Die Tatsache, dass du da offenbar selbst angemeldet bist, spricht ja schon sehr für meine Theorie, dass mit dir auch irgendwas nicht in Ordnung ist.

Ja, ich bin auch in anderen Foren angemeldet und nutze nicht überall meinen Vornamen. Wo ist dein Problem? Dazu stehe ich.

In einem Punkt kannst du dich allerdings abregen. Hier bin ich nur unter Kathrin88 zu finden.

Wer heute noch seinen realen Namen überall ins Internet schreibt, ist doch selbst Schuld. Das macht man heute nicht mehr so. Solltest du lernen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Oktober 2020 14:26

[Zitat von Kathrin88](#)

Oder selbst auch ein akutes Problem. Andernfalls wüsstest du nicht, dass es das Psychologieforum und derartige andere Bereiche gibt.

Ich bitte dich! Es gibt heutzutage doch für alles mögliche Foren, da liegt ein Forum - wenn nicht sogar mehrere - für psychologische Probleme doch sehr nahe. Und warum sollte [CDL](#) dort denn angemeldet sein? Woraus schließt du das? Forenbeiträge kann man doch meist auch lesen, ohne dort selbst Mitglied zu sein.

Wie dem auch sei: Reg' dich bitte wieder ab! Wir sind hier - wie schon betont wurde - ein Forum für Lehrkräfte und können dir bei deinen Problemen nur begrenzt helfen. Und wie [CDL](#) schon richtig schrieb: Du drehst dich wirklich im Kreis.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 15. Oktober 2020 14:34

Liebe Kathrin, Dein letzter Beitrag hier war wirklich daneben und eine erwartbare Retourkutsche, wie man sie übrigens vom Duktus und der Argumentation her in allen sozialen Netzwerken findet. Ich denke, dass Dir hier wirklich meiner mehr helfen kann.

Immerhin: Aufmerksamkeit hattest Du jetzt hier zu Genüge - ganz unabhängig von der Frage, ob da nun ein Geltungsdrang hintersteckt oder nicht. Jetzt kannst Du es auch mal gut sein lassen.

Beitrag von „MarieJ“ vom 15. Oktober 2020 15:13

[Zitat von Kathrin88](#)

Na, ja ich hab Schiss, dass ich die dann erst darauf aufmerksam mache und möglicherweise schlafende Hunde wecken.

Deine Antworten kommen mir vor wie die Verhaltensweisen, die in dem Buch „Anleitung zum Unglücklichsein“ beschrieben sind. Du weist alle Vorschläge von dir und nimmst die jeweiligen Ausgänge der möglichen Handlungsweisen - dabei aber stets nur die für dich negativen - vorweg.

So kannst du nicht aus deinen diversen Dilemmata herauskommen. Egal wie groß dein Leidensdruck wirklich ist, du musst vermutlich deutlich etwas verändern, um angstfreier durchs Leben gehen zu können. Ohne dich wirklich zu kennen, denke ich wie einige andere hier, dass so etwas eigentlich nur mit professioneller Hilfe geht.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 15. Oktober 2020 15:44

[Kathrin88](#) : Wie eben schon geschrieben: ich kenne dich nicht und kann deine Situation nicht beurteilen. Ich bin hier auch nicht Moderatorin und werde darum nicht über deine letzte Nachricht hier urteilen.

Was ich dir aber gerne mitgeben möchte: Wenn du um Hilfe fragst, wirst du auch Hilfe bekommen. In einem Forum kann das nur in Form von Ratschlägen sein. Hier war der Tenor "such dir professionelle Hilfe". Ob dieser Ratschlag für dich passend ist oder nicht, musst du selbst, ggf. mit Hilfe eines Arztes entscheiden. Aber versuch einmal ernsthaft und reflektiert darüber nachzudenken.

Ich wünsche dir alles Gute!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Oktober 2020 15:54

Zitat von EducatedGuess

Die Krankenkassen zahlen durchaus dafür, sich eine Zweitmeinung einzuholen. Zwei völlig unterschiedliche Behandlungen bei zwei Fachärzten gleicher Fachrichtung kann ich mir hingegen nicht vorstellen. Da muss man ja stutzig werden.

Ich war vor ein paar Monaten bei 2 verschiedenen HNO Ärzten mit ganz unterschiedlichen Diagnosen. Weder die Krankenkasse noch die Beihilfestelle hat da gemeckert.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Oktober 2020 16:00

Zitat von Kathrin88

Na, ja ich hab Schiss, dass ich die dann erst darauf aufmerksam mache und möglicherweise schlafende Hunde wecken.

Wie soll ich denn beim Arzt anrufen?

Soll ich den fragen: Sind Sie jetzt sauer, weil ich zeitgleich bei einem anderen Psychiater war?

Dein Leben ist nicht vorbei, wenn du kein verbeamteter Lehrer wirst. Ich würde es nicht nochmals werden wollen. Nicht Lehrerin und die Verbeamtung nimmt dir die Freizügigkeit in großem Maß. Es gibt sooo viel Schönes auf der Welt. Mach dein Glück nicht davon abhängig. Was jetzt natürlich nicht heißen soll, dass du es nicht wirst. Aber es gibt auch anderes, wenn du meinst, dass dein Lebensglück davon abhängt.

Beitrag von „Websheriff“ vom 15. Oktober 2020 16:29

Zitat

dein Lebensglück davon abhängt.

Es hängt auch das Lebensglück anderer davon ab, wem sie als Lehrende ausgesetzt sind. Kontrollinstanzen sind auch insofern sinnvoll. Und wenn da nun ein "schlafender Hund" wach

wird, dann hat das möglicherweise auch sein Gutes.

Ansonsten. Gute Besserung!

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Oktober 2020 16:48

Bemerkenswert, dass nach dem letzten Kommentar der TE immer noch Kolleg*innen antworten und von ihren Therapieerfahrungen erzählen. M.M.n. ist eine Grenze erreicht, ob Troll oder/und Hilfebedürftigkeit ist da eigentlich egal.

Beitrag von „laleona“ vom 15. Oktober 2020 16:51

Oh, den habe ich nicht gelesen. Hole ich gleich nach.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Oktober 2020 17:31

[Zitat von Kathrin88](#)

Du merkst aber schon, dass es selbst bedenklich ist, wenn jemand offenbar nichts anderes zu tun hat als Dopplungen in Internetforen ausfindig zu machen?

Gesund klingt es jedenfalls (auch) nicht.

Entweder hast du verdammt viel Langeweile oder irgendwie Geltungsdrang?

Oder selbst auch ein akutes Problem. Andernfalls wüsstest du nicht, dass es das Psychologieforum und derartige andere Bereiche gibt. Dass das krank ist, weißt du vermutlich selbst.

Muss ich mir jetzt deine Erlaubnis einholen, wenn ich irgendwo meine Probleme einstelle?

Was hast du davon, wenn du weißt, dass ich auch in anderen Foren mein Problem schildere und dazu einen anderen Nick verwende?

Denkst du, ich bin so bescheuert und nutze überall meinen Vornamen? Da kann ich ja gleich mein Passfoto als Profilbild einstellen.

Weißt du dann, dass ich Leidensdruck habe? Die Tatsache, dass du da offenbar selbst angemeldet bist, spricht ja schon sehr für meine Theorie, dass mit dir auch irgendwas nicht in Ordnung ist.

Ja, ich bin auch in anderen Foren angemeldet und nutze nicht überall meinen Vornamen. Wo ist dein Problem? Dazu stehe ich.

In einem Punkt kannst du dich allerdings abregen. Hier bin ich nur unter Kathrin88 zu finden.

Wer heute noch seinen realen Namen überall ins Internet schreibt, ist doch selbst Schuld. Das macht man heute nicht mehr so. Solltest du lernen.

Alles anzeigen

Danke, dass du ganz offen dazu stehst, dass dieser andere Account zu dir gehört. Um die öffentlich einsehbaren Einträge in dem wie erwähnt mir bis dahin nicht bekannten Forum lesen zu können, musste ich wie gesagt 3min bei Google investieren. Die habe ich an der Stelle sehr gerne investiert, um hier unter Wahrung gewisser Grenzen ein wenig mehr Licht ins Dunkel zu bringen, als du das bereit zu sein scheinst. Ich lasse mich nämlich ungern an der Nase herumführen. (Vielleicht ja ein Hinweis an dich, dass es mit der Anonymität des Internets nicht allzu weit her ist, wenn man derart spezifische Geschichten teilt. Das ist am Ende ebenso eindeutig, wie es ein Passfoto sein könnte- zumindest für Menschen, die dich kennen oder künftig noch kennenlernen und zufällig über diese Beiträge stolpern bzw. 3min bei Google investieren.)

Bei gesundheitlichen Problemen jedweder Art (somatisch, psychosomatisch, psychisch) wende ich mich nebenbei bemerkt an einen Facharzt meines Vertrauens. Kann ich sehr empfehlen. Ist deutlich gesünder, als sich in Foren im Kreis zu drehen. Ganz persönlich möchte ich dir empfehlen, Menschen mit psychischen Problemen- wie dich selbst- nicht unter der Kategorie "mit dem/der ist etwas nicht in Ordnung" einzusortieren, was im Kontext mit psychischen Erkrankungen leider nur ein schlecht versteckter Euphemismus ist für "er/sie ist gaga". Psychische Erkrankungen sind normale Krankheiten genau wie Grippe oder Rheuma, die man sehr gut behandeln und in vielen Fällen auch heilen kann. Es ist sehr schade, dass du das Stigma, das psychischen Erkrankungen anhaftet derart stark internalisiert hast und dich in der Folge selbst davon abhältst, dir dringend erforderliche Behandlungsmöglichkeiten endlich wieder zu erlauben. Ich verstehe sehr gut, dass dir das Leidensdruck bereitet. Diesen kannst jedoch nur du beenden, nicht dieses Forum hier, nicht das Psychologieforum und auch kein

anderes Forum, in dem du möglicherweise noch aktiv bist. Gesunde Selbstfürsorge ist der Weg für dich. Dafür alles Gute.

(Ich bin dann jetzt mal raus aus diesem Thread. Was ich beizutragen hatte, habe ich getan.)

Beitrag von „juleHD“ vom 15. Oktober 2020 18:09

Irgendwi

Zitat von Zauberwald

Dein Leben ist nicht vorbei, wenn du kein verbeamteter Lehrer wirst. Ich würde es nicht nochmals werden wollen. Nicht Lehrerin und die Verbeamtung nimmt dir die Freizügigkeit in großem Maß. Es gibt sooo viel Schönes auf der Welt. Mach dein Glück nicht davon abhängig. Was jetzt natürlich nicht heißen soll, dass du es nicht wirst. Aber es gibt auch anderes, wenn du meinst, dass dein Lebensglück davon abhängt.

Darf ich dich Fragen, warum du es nicht mehr werden wollen würdest? Weiß natürlich nicht ob das noch in diesen Thread rein passt..

Beitrag von „Kathrin88“ vom 15. Oktober 2020 19:01

Grenzen ziehen und an der Nase umher führen weil man 2 verschiedene Nicknames hat? Und du selbst als cdl registriert bist, was ganz sicher nicht dein Vorname ist? Jetzt wird es langsam wirklich albern.

Beitrag von „Kathrin88“ vom 15. Oktober 2020 19:04

Ich gehe schwer davon aus, dass du im realen Leben nicht cdl heißt und auch kein Löwe bist. Von daher sind deine Kommentare absolut haltlos. Dass ich in einem anderen Forum angemeldet bin kann dir niepegal sein. Zumal sich wie du selbst feststellst meine Krankheitsgeschichte deckt 🙄

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 15. Oktober 2020 19:16

[Kathrin88](#) ich glaube du hast [CDL](#) s Text komplett falsch interpretiert.

Beitrag von „Flipper79“ vom 15. Oktober 2020 19:25

Was alle dir hier sagen möchten: Such dir Hilfe, die du scheinbar dringend benötigst. Lieber psychisch gestärkt in den Lehrerberuf gehen und das ggf. als Angestellte als psychisch angekackst zu sein (Ja, ich vergaß: Dir geht es ja wieder besser. Wirklich?)

Wenn du jedoch zu große Angst hast, dass die Therapie einer Verbeamtung im Wege steht, dann lasse es.

Dann beschwere dich aber bitte nicht in x Jahren, dass du psychisch komplett kaputt bist und du aus diesem Grund aus dem Dienst ausscheiden musst. Bedenke dann aber bitte, dass du dann bestenfalls eine Mindestpension bekommst (wenn du max. 5 Jahre im Beamtenverhältnis bist) und das reichlich wenig ist (ok ... es sei denn du erbst reich oder gewinnst im Lotto oder überfällst ne Bank ... wobei Letzteres jetzt auch nicht empfehlenswert ist, Zweiteres recht unwahrscheinlich ist (zumindest in dem entsprechenden Summenbereich).

Und was CDL dir sagen möchte: Das Internet ist nicht so anonym, wie es zu sein scheint. Das Internet vergisst nichts. Das gilt auch, wenn man nicht auf Facebook, Instagram & Co unterwegs ist, sondern auc in Foren.

Beitrag von „schaff“ vom 15. Oktober 2020 19:31

Ich bekomme langsam echt das gefühl, als liest du nur partiell die Beiträge. Was genau erwartest du eigl, wenn du hier im Forum schreibst? Sagen ob du mit deiner Vorgeschichte verbeamtet wirst, wird dir hier keine sagen können. Und selbst wenn, ändern kannst du es eh nicht mehr! Oder willst du den Beruf wechseln, wenn dir einer sagt, dass du nicht mehr verbeamtet wirst? (Falls die verbeamtung wirklich ausschlaggebend für deine Berufswahl ist, würde ich dir dringend empfehlen deine Gründe zu hinterfragen, wieso du Lehrer werden willst... allein vom Beamtentum wirst du nicht glücklich.

Und dann ist da noch deine "Salamietaktik". Natürlich steht es dir frei nur das zu erzählen, was du willst aber kompetente Hilfe wirst du so nie bekommen. Wenn du einem Arzt nur die Hälfte der Symptome schilderst, wird er auch nur diese in der Diagnose betrachten und dann ggf zu einer falschen Behandlung kommen. Und hast du schonmal überlegt, dass der Andere Arzt garnichts gegen dich hat? Vllt hat die Krankenschwester oder wer dir sonst den Termin abgesagt hat, was falsch verstanden? oder vllt du selbst?

Nachzufragen kommt für dich ja nicht in Frage, weil sonst dein "Lügengebilde" in sich einstützen könnte.

Genau das gleiche ist hier auch passiert. Hier erzählst du auch nur das, was deiner Meinung nach wichtig ist und erwartest in irgend einer Form Hilfe. Das du dich in anderen Foren, unter anderen Nicks angemeldet hast, interessiert hier glaube ich niemanden wirklich. Ich glaube was CDL dir damit nur sagen wollte ist, dass du hier nicht alles erzählt hast (was wie gesagt dein gutes Recht ist) aber trotzdem vollumpfängliche Hilfe erwartest.

Aber vielleicht hilft dir einer der beiden Folgenden Aussagen weiter (Such dir einfach die aus, die dir am Besten passt.

1) Nein, du kannst aufgrund deiner Vorgeschichte die Verbeamtung vergessen und der Arzt, dem du nur die Hälfte erzählst hast, hasst dich bis aufs Knochenmark

2) Deine Vorgeschichte wird dich in keinsterweise benachteiligen, was eine spätere Verbeamtung betrifft und falls doch, wirst du sehr gute Chancen haben dein Recht einzuklagen und mit saftigen Schmerzensgeld nach hause gehen. Achja und der Arzt hat selbstverständlich verständniss dafür, dass du ihm nur die hölfte erzählt hast und wird für dich auch ein Auge zudrücken und es nicht in der Akte eintragen.

Entschuldige dass musste jetzt mal raus. Ich lese schon die ganze Zeit mit und konnte mich jetzt nicht mehr zurück halten meinen Unmut rauszuschreiben.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Oktober 2020 19:43

<Mod-Modus >

Feierabend.

Katrin - Bei allem Verständnis für deine Situation - du solltest aufhören, um dich zu treten und die falschen zu treffen. Hier versuchen alle, dir zu helfen.

Kl.gr.Frosch, Moderator